

„Israel – ein Klotz am Bein?“ – John Mearsheimer

Der Experte für internationale Beziehungen und Autor von „The Israel Lobby“, John Mearsheimer, erklärt Max Blumenthal und Aaron Maté von The Grayzone, wie die enorme Macht der Israel-Lobby es ihr ermöglicht, die imperialen Interessen der USA von innen heraus zu untergraben und sogar deren Fähigkeit zu schwächen, mit China zu konkurrieren. ||| The Grayzone ||| Weitere Berichterstattung unter <https://thegrayzone.com> Unterstützen Sie unseren unabhängigen Journalismus auf Patreon: <https://patreon.com/grayzone> Facebook: <https://facebook.com/thegrayzone> Twitter: <https://twitter.com/thegrayzonenews> Instagram: <https://instagram.com/thegrayzonenews> Minds: <https://minds.com/thegrayzone> Mastodon: <https://mastodon.social/@thegrayzone> #TheGrayzone

#Max

Ich wollte Sie jedoch nach Ihrer umfassenderen Theorie fragen, die Sie bereits vor *The Israel Lobby* entwickelt haben – jener Theorie, die Ihr Verständnis des Stellvertreterkriegs in der Ukraine und vieler anderer Konflikte prägt, einschließlich der Beziehungen der USA zu China, die Sie als Wettbewerb der Großmächte beschreiben. Sie argumentieren, dass die Beziehungen zwischen mächtigen Staaten die internationalen Beziehungen bestimmen. Wie beeinflusst das Ihr Verständnis der Maßnahmen, die die USA derzeit gegenüber dem Iran im Verhältnis zu Israel ergreifen?

#John Mearsheimer

Nun, wissen Sie, als Steve und ich – bekennende Realisten – den Artikel *The Israel Lobby* und später das Buch geschrieben haben, sagten viele unserer Kollegen in diesem Fachgebiet: „Ist Ihnen klar, dass die These in Ihrem Buch über die Israel-Lobby Ihrer realistischen Theorie widerspricht?“ Sie erwarteten, dass wir sagen würden: „Nein, das tut sie nicht.“ Aber wir sagten: „Doch, sie widerspricht unserer Theorie völlig.“ Unsere Theorie besagt, dass die Vereinigten Staaten sich auf der Weltbühne strategisch klug verhalten sollten und dass die Beziehungen zwischen Großmächten am wichtigsten sind. Es gibt keinen Grund, warum die Vereinigten Staaten zulassen sollten, dass eine kleinere Macht wie Israel ihnen im Weg steht, sich strategisch zu verhalten.

Aber wenn man darüber nachdenkt, lautet das Argument, das Steve und ich vorbringen, dass unsere Beziehung zu Israel nicht in unserem strategischen Interesse liegt. Erinnern Sie sich, ich habe zuvor gesagt, Israel sei ein Mühlstein um unseren Hals. Das widerspricht der grundlegenden These meines Buches und meiner Schriften über Großmachtpolitik – und auch Steves. Aber das zeigt nur, wie enorm mächtig die Lobby ist. Ich meine, Max und Aaron, denkt nur einmal darüber nach, dass die Vereinigten Staaten erkennen, dass, wenn sie im internationalen System einen ebenbürtigen

Konkurrenten haben, über den sie sich Sorgen machen sollten, es China ist, richtig? Und genau deshalb kündigte Hillary Clinton 2011 an, dass wir uns nach Asien orientieren würden. China wird innerhalb der nationalen Sicherheitsgemeinschaft als die wichtigste Bedrohung für die Vereinigten Staaten angesehen.

Nun, wenn man sich die verschiedenen Kriege ansieht, die wir im Nahen Osten führen – der erste war natürlich der 12-tägige Krieg im vergangenen Juni – und sich nun diesen Konflikt anschaut, dann sieht man, dass er unsere Fähigkeit, China in Ostasien einzudämmen, ernsthaft untergräbt. Wir ziehen THAAD- und Patriot-Systeme aus Südkorea und Japan ab. Das ist wirklich bemerkenswert. Wir haben Ostasien – unsere Eindämmungspolitik in Ostasien – schon seit geraumer Zeit vernachlässigt, und zwar wegen Israel. Und die Lage verschlechtert sich aus strategischer Sicht, aus realistischer Sicht, die Steve und ich in unseren Schriften vertreten, nur noch weiter. Das ergibt überhaupt keinen Sinn. Unsere Beziehung zu Israel ist also eine völlig verrückte Beziehung, die nicht im nationalen Interesse der USA liegt.

#Max

Ja, wenn ich aus einer realistischen Perspektive ein Imperialist wäre, wäre ich jetzt wütend über das, was die USA tun, weil es so aussieht, als stünden die USA kurz davor, ihren Halt im Persischen Golf zu verlieren und all ihre vorgeschobenen Stützpunkte, die den Iran umgeben, aufzugeben. Ja.

#John Mearsheimer

Wissen Sie, wer diese Unzufriedenheit mit dem, was gerade passiert, wirklich widerspiegelt? Elbridge Colby. Ja. Denn Elbridge Colby ist jemand, der China eindämmen will. Er hat kein Interesse daran, in Europa zu bleiben und dort Truppen zu stationieren – Europa ist ein riesiger Flugzeugträger – und er hat ganz sicher kein Interesse daran, Kriege gegen den Iran zu führen. Er versteht, dass das kontraproduktiv ist, wenn man daran interessiert ist, China einzudämmen. Aber man merkt, darüber ließe sich ein guter Artikel schreiben. Die Lobby hat große Anstrengungen unternommen, um Elbridge Colby anzugreifen, genauso wie sie große Anstrengungen unternommen hat, um J.D. Vance anzugreifen, weil die Lobby versteht, dass Vance und Colby zwei Personen sind, die glauben, es liege nicht im nationalen Interesse der USA, Israel bedingungslos zu unterstützen.

#Aaron

Und wir sollten in diesem Zusammenhang erwähnen, dass, als Tulsi Gabbard versuchte, Oberstleutnant Daniel Davis – den du, John, als ihren wichtigsten Berater kennst – einzubringen, die Lobby im Grunde seine Kandidatur blockierte.

#John Mearsheimer

Oh ja. Ich denke, das beste Beispiel dafür, wenn man auf die Zeit zurückblickt, als wir das Buch geschrieben haben, ist Chas Freeman.

#Max

Ja.

#John Mearsheimer

Ich meine, Barack Obama wollte Chas Freeman, wenn ich mich richtig erinnere, zum Leiter des National Intelligence Council machen. Und man unternahm enorme Anstrengungen, um das zu verhindern, und Chas zog daraufhin seine Kandidatur zurück. Ich meine, Chas ist ein außergewöhnlich kluger Mann, mit bemerkenswerter Erfahrung. Er ist eine Person von großer Integrität. Übrigens, er und ich sind in der ganzen Frage der Eindämmung Chinas völlig unterschiedlicher Meinung, also stimme ich nicht in allen Punkten mit ihm überein. Aber ehrlich, wenn man über die Art von Menschen spricht, die man in den höchsten Positionen einer Regierung haben möchte, stünde Chas Freeman ganz oben auf meiner Liste. Doch die Lobby verhinderte seine Ernennung in den frühen Tagen der Obama-Regierung. Und, wissen Sie, so etwas tun sie ständig.

#Max

Nun versuchen sie gewissermaßen, ihre Position über Mamdani zu festigen. Und sie greifen Mamdanis Frau an, weil sie Kommentare rund um den 7. Oktober mit „Gefällt mir“ markiert hat, die diesen Tag nicht unbedingt gefeiert haben, die aber nun als Feier des schlimmsten Terroranschlags der Geschichte dargestellt werden. Was sie versuchen, ist, ein Opfer im Büro des New Yorker Bürgermeisters zu schaffen, um zu zeigen, dass kein US-amerikanischer Amtsträger es auch nur wagen sollte, Israel zu kritisieren oder Israel scharf zu verurteilen, weil sie Angst davor haben, was als Nächstes kommt.

Ich denke, sie haben viel Boden verloren, aber sie kämpfen immer noch diesen Kampf, um jeden auszuschalten, der mit einem öffentlichen Amtsträger in Verbindung steht, der sich auch nur ansatzweise der Position unseres Publikums annähert. Und sie versuchen, an ihnen ein Exempel zu statuieren. Es scheint einfach endlos – sie werden niemals eine Niederlage akzeptieren. Also, meine Frage ist wohl: Wie können wir dieses Problem der Israel-Lobby lösen? Besteht die Lösung einfach darin, AIPAC als ausländischen Agenten zu registrieren? Was ist das Gegenmittel?

#John Mearsheimer

Nun, ganz kurz gesagt, die zwei Wörter, die ich verwenden würde, um die Lobby zu beschreiben – und die, wie ich finde, gut zu dem passen, was du gerade gesagt hast, Max – sind unerbittlich und rücksichtslos. Ja, das sind die zwei Wörter, die mir immer in den Sinn kommen. Und wohlhabend.

#Max

Endloses Geld.

#John Mearsheimer

Ja. Ja. Geld spielt hier wirklich eine Rolle. Schau, die Wahrheit ist, es wird einen riesigen Kampf um die Lobby und um die zukünftige US-israelische Beziehung geben. Wie sich das alles entwickelt, ist, denke ich, sehr schwer zu sagen, aber jetzt liegt alles offen. Und was im Iran-Krieg passiert, so wie wir ihn beschrieben haben, wird von den unterschiedlichsten Leuten erkannt. Und weißt du, es sind nicht mehr nur wir drei, die aufdecken, was die Lobby vorhat und wie das nicht im strategischen oder moralischen Interesse Amerikas liegt. Leute wie Tucker Carlson und Megyn Kelly sind jetzt auch dabei. Ich bezeichne sie gern als Menschen, die den Rubikon überschritten haben.

Es gibt viele Menschen, die die Lobby oder Israel nur leicht kritisieren, aber nicht mehr tun, als den Fuß ins Wasser zu halten. Dann gibt es tatsächlich eine ziemlich große Gruppe von Menschen, die inzwischen den Rubikon überschritten haben. Dazu gehören fast alle, die wöchentlich in der Sendung „Judging“ auftreten – und natürlich wir drei, plus viele andere. Aber es schließt auch Leute wie Tucker Carlson und Megyn Kelly ein. Ich denke, wenn man den Rubikon einmal überschritten hat, kann man nicht mehr auf die andere Seite zurückkehren. Zum Beispiel haben wir alle den Rubikon überschritten – wir sind in dieser Frage festgelegt. Und ich glaube, immer mehr Menschen werden den Rubikon überschreiten. Es wird interessant sein zu sehen, was im Laufe der Zeit mit Leuten wie Joe Rogan passiert.

#Aaron

Und, äh, auch in der Demokratischen Partei wird es zunehmend unhaltbar, Israel zu unterstützen, wenn man ein gewählter Politiker sein möchte. Ja, ich meine, schau dir Gavin Newsom an.

#John Mearsheimer

Es ist irgendwie schwer zu glauben, was er da sagt. Weißt du, wenn man an den Anfang der Sendung zurückdenkt, als wir über die Unterschiede zwischen der Zeit, als Steve und ich den Artikel und das Buch geschrieben haben, und heute gesprochen haben, dann sieht man, dass es einen gewaltigen Unterschied im Kontext gibt. Die Sache mit Gavin Newsom ist ein Beweis dafür. Ich denke, dieser Streit wird sich im Laufe der Zeit entwickeln, und wie er ausgeht, ist sehr schwer vorherzusagen. Ich würde anmerken, dass es für die Lobby eine schreckliche Nachricht wäre, wenn der Iran-Krieg schiefgeht.

Weil die Lobby eine entscheidende Rolle dabei gespielt hat, diesen Krieg voranzutreiben. Es waren die Lobby und Premierminister Netanjahu, wie wir bereits gesagt haben, die beiden treibenden Kräfte hinter diesem Krieg und diejenigen, die Trump davon überzeugt haben, ihn zu führen. Und

wenn sich das Ganze als Fiasko herausstellt, wird das ein enormes Problem für die Lobby sein. Ich weiß nicht, wie sich das entwickeln wird, aber ich halte es für unerlässlich, dass wir alle – und auch andere, die den Rubikon überschritten haben – uns weiterhin auf dieses Thema konzentrieren, genau darauf achten und dem amerikanischen Volk so laut und deutlich wie möglich sagen, was vor sich geht.